Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

FLIGHT INVEST 51

GMBH & CO. GESCHLOSSENE INVESTMENT KG

JAHRESBERICHT

ZUM 31.12.2022

Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft | Stockholmer Allee 53 | 44269 Dortmund | +49 (0) 231.55 71 73-0 | kvg@dr-peters.de | www.dr-peters.de

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

I. LAGEBERICHT ... 3
1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN ... 3
1.1. Unternehmen ... 3
1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft ... 5
1.3. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ... 5
2. WIRTSCHAFTSBERICHT ... 5
2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen ... 5
2.2. Geschäftsverlauf ... 8
2.3. Ertragslage ... 8
2.4. Finanz- und Vermögenslage ... 8
2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren ... 9
2.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren ... 9
2.7. Gesamtaussage ... 9
3. TÄTIGKEITSBERICHT ... 9
4. WEITERE ANGABEN ... 11
5. RISIKOBERICHT ... 11
II. JAHRESABSCHLUSS ... 15
1. Bilanz in EUR ... 15
2. Gewinn- und Verlustrechnung in EUR ... 16
3. Anhang ... 17
III. ANLAGE ZUM ANHANG ... 29
1. Bilanz In USD ... 29
2. Gewinn- und Verlustrechnung in USD ... 30
IV. VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ... 31
V. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ... 38

I. LAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Unternehmen

Die Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund, (nachfolgend auch „Gesellschaft" oder „FI 51") ist ein geschlossener alternativer Publikumsfonds nach den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) in der Rechtsform der Investmentkommanditgesellschaft.

Die Gesellschaft wurde unter der Firma HANNOVER LEASING Flight Invest 51 GmbH & Co. KG am 17.11.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Handelsregisternummer HRA 98032 eingetragen. Am 10.07.2014 erfolgte die Eintragung der Firmenänderung in HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG. Nach erfolgter Sitzverlegung wurde die Gesellschaft am 06.04.2023 unter der Firma Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 19489 eingetragen.

Anlagestrategie der Gesellschaft ist der unmittelbare Erwerb und das Halten eines Flugzeugs des Typs Airbus A380-800 (das Anlageobjekt), das langfristig an eine oder mehrere Fluggesellschaften vermietet sowie nach der Vermietungsphase verwertet werden soll. Ferner gehört zur Anlagestrategie der Gesellschaft die verzinsliche Anlage liquider Mittel nach Maßgabe der §§ 261 Abs. 1 Nr. 7, 194, 195 KAGB. Die Finanzierung soll durch das Eigenkapital der Investoren sowie über langfristige Bankdarlehen erfolgen.

Unternehmensschwerpunkte sind dementsprechend der Erwerb und die langfristige Vermietung eines Passagierflugzeuges des Typs Airbus A380-800.

Die Gesellschaft hat am 22. August 2014 ein Flugzeug des Typs A380-800 mit der Seriennummer MSN 158 gegen Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 230 Mio. US-Dollar von Airbus S.A.S. erworben und langfristig an Emirates vermietet. Hierzu wurde mit Emirates am 20. August 2014 ein langfristiger Mietvertrag mit einer Grundmietzeit von 10 Jahren geschlossen. Mietbeginn war der 22. August 2014. Emirates hatte die Option, den Mietvertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern. Nach Ablauf des Mietvertrags mit Emirates wird das Flugzeug entweder vermietet oder veräußert. Emirates hatte das Recht, das Flugzeug nach Ausübung der Mietvertrages auf 15 Jahre von der Gesellschaft zu erwerben. Diese Option wurde nicht genutzt. Emirates hat die Option zur Verlängerung des Mietvertrages auf insgesamt 12 Jahre stillschweigend ausgeübt.

Am 19. September 2014 wurden die Auswahl der State Street Bank International GmbH (vormals State Street Bank GmbH) als Verwahrstelle für den geschlossenen Publikums-AIF sowie die Anlagebedingungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigt. Die Vertriebsgenehmigung für den Publikums-AIF wurde am 22. Oktober 2014 durch die BaFin erteilt.

Mit Bestellungsvertrag vom 22. September 2014 wurde die HANNOVER LEASING Investment GmbH als externe Kapitalverwaltungsgesellschaf (KVG) der Investmentgesellschaft bestellt. Die Stellung der HANNOVER LEASING Investment GmbH als KVG des Fonds ist zum 27.01.2022 auf die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, übertragen worden. Die Verwahrstelle wurde ebenfalls gewechselt. Die Verwahrstelle für den Fonds ist nun die CACEIS Bank S.A., Germany Branch, anstelle der State Street Bank GmbH.

Die Haftung der Verwahrstelle richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Verwahrstelle haftet nicht für das Abhandenkommen von Finanzinstrumenten, die von einem Unterverwahrer nach § 82 KAGB verwahrt wurden, wenn und insoweit die Voraussetzungen von § 88 Abs. 4 und 5 KAGB erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der Auflegung des Investmentvermögens hat die Verwahrstelle keine Vereinbarung mit einem Unterverwahrer getroffen, um sich vertraglich von der Haftung gemäß § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen.

Die Treuhandtätigkeit ist auf die Flight Invest Treuhand GmbH übergegangen (vorher HANNOVER LEASING Treuhand GmbH).

Die KVG hat im Berichtsjahr die Portfolioverwaltung inklusive des Asset Managements für die Gesellschaft übernommen. Hierzu gehörten unter anderem das laufende Vertragscontrolling, die laufende Überwachung sowie Wahrung der gesetzlichen Pflichten sowie die laufende Überwachung der Zahlungsströme und die Überwachung der Aufgaben externer Dienstleister.

Das von der KVG im Rahmen der Verwaltung durchzuführende Risikomanagement umfasst u.a. die Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken für die Gesellschaft, insbesondere von Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, Gegenparteirisiken, operationellen Risiken und Kreditrisiken, die Ermittlung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf das Gesamtrisiko der Gesellschaft, die Einrichtung quantitativer und qualitativer Risikolimits hinsichtlich wesentlicher Risiken der Gesellschaft sowie die Entwicklung von Gegenmaßnahmen bei tatsächlicher oder absehbarer Überschreitung der festgelegten Risikolimits.

Die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft hatte die Funktion des IT-Beauftragten seit dem 01.03.2020 an die Security Assist GmbH ausgelagert. Seit dem 01.01.2021 ist das Aufgabengebiet auf die Stellung des internen Sicherheitsbeauftragten ausgeweitet. Ferner ist die Interne Revision auf die Cordes + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, ausgelagert. Die Funktion des Datenschutzbeauftragten ist an Thilo Noack, Shared IT Professional GmbH & Co.KG, Saebystr. 17a, 24576 Bad Bramstedt ausgelagert.

Außerdem sind seit dem 01.07.2018 die Bereiche Finanzen, Controlling, Strukturierung/Konzeption mit Produktentwicklung, Personalwesen, Rechnungswesen, Bereitstellen und Führen des Kundenportals, Beschwerdemanagement und Steuern an die Dr. Peters Holding GmbH ausgelagert, die sie an die Dr. Peters GmbH & Co. KG unterausgelagert hat. Auch der Bereich der IT wurde entsprechend ausgelagert. Zu den zuvor genannten und für die FI 51 relevanten Auslagerungen wurden jeweils Verträge geschlossen, deren Einhaltung vom Auslagerungscontroller der KVG überwacht wird. Unregelmäßigkeiten bzw. Nichteinhaltung gab es keine.

Zudem hat die KVG (Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft) folgende Dienstleistungsverträge abgeschlossen:

- mit der Flight Invest Treuhand GmbH, Dortmund, über die Tätigkeit als Registertreuhand,
- mit der DS Aviation GmbH & Co. KG, Dortmund, über das technische Asset-Management sowie
- mit der Caceis Bank S.A., Germany Branch, München, über die Verwahrstellentätigkeit

1.2. Einflussfaktoren auf das Geschäft

Bereits 2019 verkündete Airbus, die Produktion des Flugzeugtyps A380 nach 2021 nicht mehr fortzuführen[1]. Seitdem hat sich der ohnehin schon schwierige Markt für den A380 noch einmal erheblich eingetrübt. Zwar halten verschiedene Airlines zumindest vorerst an dem Flugzeugtyp fest, dagegen werden andere Airlines ihre A380-Flotte nicht mehr, oder zumindest nur verkleinert, weiter einsetzen.

Unabhängig davon hat der Leasingvertrag mit Emirates nach stillschweigender Ausübung der Option zur Verlängerung eine Gültigkeit bis August 2026. Die Airline setzt das Flugzeug nach einem pandemiebedingten Stillstand wieder regelmäßig im Linienbetrieb ein. Die Zahlung der Leasingraten erfolgt nach wie vor planmäßig.

1.3. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als geschlossener inländischer Publikums-AIF betreibt die Gesellschaft keine Forschungs- und

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hatte im Jahr 2022 mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Die Folgen des Angriffskrieges in der Ukraine, extreme Energiepreiserhöhungen, verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für Lebensmittel und der andauernde Fachkräftemangel haben die deutsche Wirtschaft stark beeinflusst. Umso erfreulicher ist somit die Tatsache, dass sich die Wirtschaft sehr gut entwickelt hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2022 laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. Damit lag das BIP im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, um 0,7 % höher, was eine positive Entwicklung in Anbetracht der wirtschaftlichen Herausforderungen darstellt. Auch die preisbereinigte Bruttowertschöpfung konnte ein Wachstum verzeichnen und stieg im Jahr 2022 insgesamt um 1,8 % gegenüber dem Jahr 2021.

Zusammenfassend hat sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 besser entwickelt als erwartet. In ihrer aktuellen Sommerprognose blickt die Europäische Kommission deutlich skeptischer auf die Konjunktur in der Eurozone als noch im Frühjahr. Das Wachstum wird den Prognosen zufolge jedoch sehr gering ausfallen. Insgesamt geht die Brüsseler Behörde beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) von einem kleinen Plus von 0,8 % aus.[2] [3]

Eine weiterhin große Herausforderung für Wirtschaft und Konsumenten ist die hohe Inflation. Bereits vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine war die Inflation im Euro-Raum zu Jahresbeginn 2022 überraschend weiter gestiegen. Dienstleistungen und Waren kosteten im Januar durchschnittlich 5,1 % mehr als ein Jahr zuvor, wie das Statistische Bundesamt Eurostat ermittelte.[4] Weiter

[1] https://www.aerotelegraph.com/einstellung-produktion-airbus-laesst-den-a380-sterben
[2] https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/rezession-deutschland-eurozone-eu-global-wachstum-konjunktur-101.html
[3] https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/eu-kommission-konjunkturprognose-104.html
[4] https://www.wiwo.de/politik/konjunktur/preissteigerung-inflation-im-euroraum-steigt-auf-hoechststand/28095886.html

angefacht wurde die Inflation anschließend durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2022 und die dadurch ausgelöste Krise im deutschen Energiesektor. [5]

Ihren Höchststand erreichte die Inflation im Oktober des vergangenen Jahres, mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat von 10,4 %[6]. Durchschnittlich lag die Inflationsrate in Deutschland im Jahr 2022 bei 7,9 %[7]. Eine kurzzeitig höhere Inflation hatte es zuletzt 1948 gegeben.[8]

Zur Bekämpfung dieser rasanten Entwicklung der Teuerung hat die EZB seit Juli 2022 insgesamt zehn Mal ihren Leitzins angehoben – zuletzt um einen weiteren viertel Prozentpunkt auf mittlerweile 4,5 %.[9] Als Ergebnis dieser Rettungspolitik sinkt die Inflationsrate seit Jahresanfang und befindet sich nun auf dem tiefsten Stand seit März 2022.[10] Damit ist die Inflationsrate im Vergleich zum Vormonat deutlich gefallen. Der Wert ist seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine nicht mehr so niedrig gewesen.[11]

Luftverkehrsmarkt

Die Luftfahrtindustrie befindet sich weiter auf Erholungskurs und hat im Jahr 2022 an Dynamik gewonnen. Der schrittweise Wegfall bestehender Reiserestriktionen hat dazu geführt, dass der Luftverkehr wieder an Fahrt aufgenommen hat und die weltweiten Einnahmen pro Passagierkilometer wieder bei 64,4 % des Vorkrisenniveaus des Jahres 2019 lagen.[12] [13] Insgesamt legte der internationale Luftverkehr um rund 150 % zu, mit im Jahreslauf steigender Tendenz.[14] Damit ist das Niveau vom Vorkrisenjahr 2019 noch nicht wieder erreicht. Der lange Weg zur Normalität zeigt den großen Schaden, den die Branche in den letzten drei Jahren erlitten hat. Insgesamt 190 Milliarden US-Dollar Verlust und Insolvenzen von insgesamt 85 Fluggesellschaften[15] zeigen nur einige der tiefen Auswirkungen der Pandemie.[16] Aber nicht nur Corona, auch die zuletzt immer schwieriger gewordenen Marktbedingungen wie die hohe Inflation, die gestiegenen Treibstoffkosten und der vorherrschende Ukraine-Krieg haben ihre Spuren in der Branche hinterlassen.

Der begonnene Erholungstrend setzte sich auch im ersten Halbjahr 2023 fort: Ende Juni lag das Verkehrsaufkommen bei 94,2 Prozent des Niveaus, das vor der Coronavirus-Pandemie geherrscht hatte.[17]

Die International Air Transport Association (IATA) erwartet, dass die Passagieranzahl Anfang 2024 das Vorkrisenniveau erreichen wird. Mit einer Verdoppelung des Passagieraufkommens rechnet die IATA bis 2040.[18]

Airbus geht in seinem aktuellen „Global Market Forecast 2022 – 2041" davon aus, dass sich die derzeitigen schwierigen Marktbedingungen innerhalb der nächsten Jahre wieder normalisieren werden und prognostiziert der Branche einen langfristigen Bedarf an knapp 40.000 neuen Passagier-

[5] https://www.wiwo.de/politik/konjunktur/preissteigerung-inflation-im-euroraum-steigt-auf-hoechststand/28095886.html und https://germany.representation.ec.europa.eu/news/hohe-inflation-und-weniger-wachstum-russlands-krieg-trubt-konjunkturelle-aussichten-ein-2022-07-14_de
[6] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/11/PD22_472_611.html
[7] https://www.handelsblatt.com/finanzen/geldpolitik/inflation-so-hoch-ist-die-aktuelle-inflationsrate-in-deutschland/26252124.html
[8] https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/2022-hoechste-inflation-seit-1948-18576604.html
[9] https://www.tagesschau.de/wirtschaft/finanzen/ezb-zinserhoehung-100.html
[10] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahresmonat/
[11] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahresmonat/
[12] https://www.iata.org/en/pressroom/2023-releases/2023-02-06-02/
[13] https://www.fvw.de/touristik/verkehr/iata-zahlen-2022-flugverkehr-erreicht-zwei-drittel-des-vorkrisen-niveaus-232126
[14] https://www.iata.org/en/pressroom/2023-releases/2023-02-06-02/
[15] https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/iata-fluggesellschaften-2023-1.5710860
[16] https://www.iata.org/en/pressroom/2022-speeches/2022-09-27-02/
[17] https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/air-passenger-market-analysis---june-2023/
[18] https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/quarterly-air-transport-chartbook/

und Frachtflugzeugen, das entspricht einer Verdoppelung der benötigten Maschinen.[19] Boeing rechnet hier sogar mit einem noch höheren Bedarf. Grund für den hohen Bedarf sieht Airbus vor allem in dem weltweit weiter zunehmenden Flugverkehr. Einen weiteren Grund sieht der europäische Flugzeughersteller bei dem Bedarf der Airlines an treibstoffeffizienteren Flugzeugen. Derzeit machen diese lediglich 20 % der weltweiten Flotten aus. Zur strategischen Absicherung gegen hohe Energiekosten sowie zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen geht Airbus davon aus, dass die Airlines ihre Maschinen nach und nach gegen treibstoffeffizientere Flugzeuge der neueren Generation austauschen werden, denn der Luftverkehr hat sich zu einer „Nettonullemission" bis 2050 verpflichtet.[20]

Waren in der Spitze des pandemiebedingten weltweiten Flugstillstandes im Jahr 2020 noch alle A380 weltweit geparkt, wurden Ende Juli 2023 wieder 152 Flugzeuge der aktuellen weltweiten Flotte von 221 Flugzeugen von den Fluggesellschaften eingesetzt. Mit 97 aktiv eingesetzten Flugzeugen stellt Emirates nach wie vor den größten Betreiber dar, wenngleich Ende Juli 2023 noch 24 Flugzeuge weiter geparkt waren. British Airways setzt die gesamte Flotte von zwölf Flugzeugen wieder aktiv im Dienst ein, Singapore Airlines operierte Ende Juli elf ihrer aus 14 Flugzeugen bestehenden A380-Flotte.[21]

Grundsätzlich ist der verstärkte Einsatz der weltweiten A380-Flotte sehr erfreulich. Die Zahlen verdeutlichen jedoch auch, dass zum gleichen Zeitpunkt weiterhin 69 Flugzeuge von den Airlines geparkt und nicht im aktiven Dienst eingesetzt wurden.[22] Da einzelne Airlines sich seit 2020 von einem Teil ihrer A380-Flotte getrennt haben bzw. nach wie vor lediglich einen Teil ihrer A380 einsetzen, ist ein Ausbau der A380-Flotte bei diesen Airlines derzeit nicht zu erwarten. Zudem haben andere Fluggesellschaften, beispielsweise Air France, sich gegen eine Wiederinbetriebnahme ihrer A380-Flotte entschieden.

Leasingnehmer Emirates

Das Geschäftsjahr 2022/2023 begann am 1. April 2022 und endet turnusgemäß zum 31. März 2023.

Mit dem schrittweisen Wegfall bestehender Reiserestriktionen konnte die Emirates Group im Geschäftsjahr 2022/2023 nach eigenen Aussagen ein Rekordergebnis verbuchen: der Gewinn über die gesamte Gruppe konnte nach dem Vorjahresverlust von 3,8 Mrd. AED (1,0 Mrd. USD) um 14,7 Mrd. AED auf einen Gewinn von 10,9 Mrd. AED (3,0 Mrd. USD) verbessert werden.[23] Allein die Fluggesellschaft Emirates, das Herzstück des Konzerns, konnte ihre Einnahmen um 81 % von 59,2 Mrd. AED (16,1 Mrd. USD) auf 107,4 Mrd. AED (29,3 Mrd. USD) steigern und erzielte damit einen Gewinn von 10,6 Mrd. AED (2,9 Mrd. USD). Das Vorjahr hatte die Airline noch mit einem Verlust von 3,9 Mrd. AED (1,1 Mrd. USD) abgeschlossen.[24] Im Geschäftsjahr 2022/2023 beförderte die Airline rund 43,6 Mio. Passagiere, was eine Steigerung um 123% verglichen mit dem Vorjahreszeitraum darstellt.[25]

[19] https://www.n-tv.de/ticker/Airbus-rechnet-mit-Verdopplung-der-benoetigten-Maschinen-in-den-kommenden-20-Jahren-article23457518.html
[20] https://www.airbus.com/en/products-services/commercial-aircraft/market/global-market-forecast file:///C:/Users/mareen/Downloads/GMF-Key-%20Messages-2022-2041-1.pdf
[21] Cirium Fleet Research A380 vom 3. August 2023
[22] Cirium Fleet Research A380 vom 3. August 2023
[23] Emirates Press Release vom 11.05.2023: https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-announces-2022-23-results/
[24] Media Fact Sheet zum Emirates Press Release vom 11.05.2023: https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-announces-2022-23-results/
[25] Media Fact Sheet zum Emirates Press Release vom 11.05.2023: https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-announces-2022-23-results/

Die Emirates Group verfügt weiterhin über eine gesunde Liquidität: Diese betrug zum Ende des Geschäftsjahres rund 42,5 Mrd. AED (11,6 Mrd. USD), verglichen mit 25,8 Mrd. AED (7,0 Mrd. USD) per 31. März 2022. [26]

2.2. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr ist Emirates seinen Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag vereinbarungsgemäß jederzeit nachgekommen.

Im Juni des Berichtsjahres konnte die planmäßigen Auszahlungen an die Anleger in Höhe von 6.451 TEUR bzw. 6.755 TUSD (6,2 % bezogen auf das Kommanditkapital) geleistet werden.

2.3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr wie erwartet Erträge in Höhe von rund 22.439 TEUR bzw. 23.765 TUSD aus dem Leasingvertrag mit Emirates generiert. Die Verwaltungsaufwendungen (ohne die sonstigen Aufwendungen) für das Geschäftsjahr belaufen sich inkl. Verwahrstellenvergütung sowie Prüfungs- und Veröffentlichungskosten auf 525 TEUR bzw. 580 TUSD und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 468 TEUR bzw. 549 TUSD). Die Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr betrugen 1.597 TEUR bzw. 1.680 TUSD (Vorjahr 1.979 TEUR bzw. 2.316 TUSD). Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt somit 17.064 TEUR bzw. 21.512 TUSD (Vorjahr 16.048 TEUR bzw. 20.858 TUSD).

Das unrealisierte Ergebnis beinhaltet als Aufwand die Wertminderung des Flugzeugs laut Gutachten um 21.406 TEUR bzw. 24.245 TUSD auf 86.810 TEUR bzw. 92.679 TUSD sowie als Ertrag die währungskursbedingte Werterhöhung um 4.982 TEUR. Daneben ergaben sich aus der Währungsbewertung der Darlehen unrealisierte Aufwendungen von 1.494 TEUR und aufgrund geleisteter Rückzahlungen realisierten sich bisher unrealisierte Währungsgewinne von 1.925 TEUR. Aus sonstigen Fremdwährungspositionen wurden Währungsgewinne von 833 TEUR und Währungsverluste von 77 TEUR realisiert. Das nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt -15.237 TEUR bzw. -24.229 TUSD (Vorjahr 2.717 TEUR bzw. -4.641 TUSD).

Wirtschaftlich ist die Gesellschaft keinem bzw. nur einem geringen Wechselkursrisiko ausgesetzt, da die Erzielung der Einnahmen und der Kapitaldienst vollständig in USD abgewickelt werden.

Insgesamt beträgt das Ergebnis des Geschäftsjahres 1.827 TEUR bzw. -2.717 TUSD (Vorjahr 18.765 TEUR bzw. 16.217 TUSD).

2.4. Finanz- und Vermögenslage

Der Wert des Flugzeugs hat sich um 16.424 TEUR auf 86.810 TEUR bzw. um 24.245 TUSD auf 92.679 TUSD vermindert. Die Wertermittlung wurde von zwei externen Gutachtern bzw. Bewertungsunternehmen vorgenommen. Daraus wurde das arithmetische Mittel gebildet. Bei der Bewertung wurden sowohl die Leasingraten bis zum Auslaufen des Leasingvertrages als auch der angenommene Part-out-Wert nach Auslaufen des Leasingvertrages berücksichtigt. Der Wertminderung in USD stehen Kurserträge in EUR in Höhe von 4.982 TEUR gegenüber. Die Kurserträge wurden unter den Erträgen aus Neubewertung ausgewiesen.

[26] Media Fact Sheet zum Emirates Press Release vom 11.05.2023: https://www.emirates.com/media-centre/emirates-group-announces-2022-23-results/

Die Bankguthaben der Gesellschaft belaufen sich per Stichtag auf 6.252 TEUR und haben sich im Vergleich zum Vorjahr (5.954 TEUR) um 298 TEUR erhöht.

Der Kaufpreis in Höhe von 230 Mio. US-Dollar wurde mit 136,2 Mio. US-Dollar durch langfristige Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und 4 Monaten fremdfinanziert. Der über die Darlehenslaufzeit fixierte Zinssatz beträgt inklusive Marge 4,435 % p.a. Per 31. Dezember 2022 war das Darlehen planmäßig bis auf einen Betrag von 27.800.000 US-Dollar getilgt.

2.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus dem Quotienten von Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Bilanzstichtag rd. 70 % (Vorjahr 64 %).

Weitere wesentliche Steuerungsgröße während der gesamten Fondslaufzeit ist der Nettoinventarwert (Net-Asset-Value). Der Nettoinventarwert ergibt sich als Delta des bilanzierten Investmentvermögens abzüglich aller Fondsverbindlichkeiten und beträgt zum Bilanzstichtag 65.114 TEUR bzw. 69.516 TUSD (Vorjahr 69.755 TEUR bzw. 79.005 TUSD).

Weitere für die Geschäftsführung relevante Kenn- und Steuerungsgrößen sind der Marktwert des Flugzeugs und das Ausfallrisiko des Leasingnehmers, da beide auf den Nettoinventarwert und somit auf das Kapital der Gesellschafter wesentlichen Einfluss haben. Schwankungen des Marktwertes wirken sich direkt auf den Nettoinventarwert aus, wohingegen das Ausfallrisiko des Leasingnehmers den zukünftigen Nettoinventarwert beeinflussen kann. Der basierend auf dem Ertragswert ermittelte Verkehrswert gemäß § 33 Abs. 3 KARBV des Flugzeugs liegt bei 92.679 TUSD (Vorjahr 116.923 TUSD), ausgewiesen durch das arithmetische Mittel von zwei Gutachten externer Bewertungsunternehmen. Der Wert des wesentlichen Assets hat sich somit um 24.245 TUSD bzw. 21.406 TEUR gemindert. Das Ausfallrisiko des Leasingnehmers wird als tendenziell gering angesehen. Die Einschätzung diesbezüglich hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Abschnitt 2.1.

2.6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht analysiert.

2.7. Gesamtaussage

Der Verlauf des Geschäftsjahres ist insgesamt positiv zu bewerten. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab.

3. TÄTIGKEITSBERICHT

Anlageziel und Anlagepolitik, Anlagegeschäfte während des Geschäftsjahres

Als Anlageziel der Gesellschaft werden Erträge im Rahmen der langfristigen Vermietung eines Passagierflugzeuges vom Typ Airbus A380-800 angestrebt.

Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft am 22. August 2014 ein Flugzeug des Typs A380-800 mit der Seriennummer MSN 158 gegen Zahlung des Kaufpreises in Höhe von 230 Mio. US-Dollar von Airbus S.A.S. erworben und langfristig an Emirates vermietet. Hierzu wurde mit Emirates am 20. August 2014 ein langfristiger Mietvertrag mit einer Grundmietzeit von 10 Jahren geschlossen. Die

Leasingrate beläuft sich auf 1.980 US$ pro Monat. Mietbeginn war der 22. August 2014. Emirates hatte die Option, den Mietvertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern. Nach Ablauf des Mietvertrags mit Emirates wird das Flugzeug entweder vermietet oder veräußert.

Gemäß den vertraglichen Regelungen hat Emirates die Verlängerungsoption 1 stillschweigend ausgeübt. Dies bedeutet, dass sich die Mietzeit bis August 2026 zu den bisherigen Mietkonditionen/Leasingraten verlängert hat.

Der Kaufpreis in Höhe von 230 Mio. US-Dollar wurde mit 136,2 Mio. US-Dollar durch langfristige Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren und 4 Monaten fremdfinanziert. Der über die Darlehenslaufzeit fixierte Zinssatz beträgt inklusive Marge 4,435 % p.a.

Käufe oder Verkäufe von Vermögensgegenständen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Hauptanlagerisiken

Die Anleger nehmen am Vermögen und Geschäftsergebnis (Gewinn und Verlust) der Gesellschaft gemäß ihrer Beteiligungsquote im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen teil. Die Anlage in die Gesellschaft birgt neben der Chance auf Erträge auch Verlustrisiken. Da die Gesellschaft ohne Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung investiert, besteht ein erhöhtes Ausfallrisiko. Die Hauptanlagerisiken der Gesellschaft umfassen Marktwertrisiken, Adressenausfallrisiken, Fremdfinanzierung, Insolvenzrisiko sowie spezifische Risiken der Vermögensgegenstände.

Struktur des Portfolios

Wesentlicher Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das erworbene Flugzeug. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel als Liquiditätsreserve.

Sonstige für den Anleger wesentlichen Ereignisse

Sonstige für den Anleger wesentliche Ereignisse haben nicht stattgefunden.

Wertentwicklung des AIF während des Geschäftsjahres

Am Bilanzstichtag waren 1.128 Kommanditisten mit einem investierten Kommanditkapital von insgesamt 108.946.000,00 USD an der Gesellschaft beteiligt. Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt 3.631,53 auf Basis der Mindestbeteiligung von 30.000 USD/Anteil.

Der Nettoinventarwert (NAV) und der Nettoinventarwert pro umlaufenden Anteil (NAV / Anteil) haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
NAV EUR	65.114.101,33	69.755.183,39	56.674.413,03
NAV / Anteil EUR	17.930,21	19.208,21	15.606,20

Der Nettoinventarwert (NAV) hat sich im Geschäftsjahr von 69.755.183,39 EUR auf 65.114.101,33 EUR reduziert. Der Nettoinventarwert pro Anteil (Anteilwert) ist insofern von 19.208,21 EUR auf 17.930,21 EUR gesunken.

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
NAV USD	69.515.814,57	79.005.087,06	69.545.371,50
NAV / Anteil USD	19.142,39	21.755,32	19.150,43

Der Nettoinventarwert (NAV) hat sich im Geschäftsjahr von 79.005.087,06 USD auf 69.515.814,57 USD reduziert. Der Nettoinventarwert pro Anteil (Anteilwert) ist insofern von 21.755,32 USD auf 19.142,39 USD gesunken.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung.

4. WEITERE ANGABEN

Grundlage für die Bestellung der KVG als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft ist der mit der Gesellschaft geschlossene Bestellungsvertrag.

In diesem Rahmen hat die Gesellschaft die KVG damit beauftragt, für sie die kollektive Vermögensverwaltung zu erbringen. Die kollektive Vermögensverwaltung umfasst dabei insbesondere die Konzeption des Beteiligungsangebotes, die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, die Übernahme administrativer Tätigkeiten sowie sonstiger Tätigkeiten im Sinne des Anhang I der AIFM-Richtlinie.

Für ihre Tätigkeit in der Bewirtschaftungsphase der Gesellschaft erhält die KVG eine jährliche Pauschalvergütung in Höhe von 0,62% der Bemessungsgrundlage.

Bemessungsgrundlage für die Berechnung der laufenden Vergütung ist der durchschnittliche Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr. Die Bemessungsgrundlage wird jeweils zum 31.12. eines Kalenderjahres als Durchschnitt der Nettoinventarwerte zum 31.12. des Vorjahres sowie des aktuellen Kalenderjahres ermittelt.

Die Pauschalvergütung für das Jahr 2022 betrug 461 TUSD. Damit sind alle Kosten der kollektiven Vermögensverwaltung der Gesellschaft durch die KVG pauschal abgedeckt.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2022 setzen sich aus der laufenden Vergütung der KVG (432 TEUR), Kosten der Verwahrstelle (52 TEUR, entspricht 0,075 % des Nettoinventarwerts), Abschluss- und Prüfungskosten (26 TEUR) und Kosten für die beiden geschäftsführenden Kommanditistinnen (8 TEUR) zusammen und betragen 0,79% im Verhältnis zum Nettoinventarwert.

5. RISIKOBERICHT

Der FI 51 ist Bestandteil des Risikomanagementsystems der KVG, die adäquate Systeme zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Risiken des Produktportfolios im Einsatz hat. Die Risiken werden im Rahmen des Vertrages beobachtet und bewertet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 2.1.

Folgende Risiken können die Wertentwicklung der Gesellschaft und damit das Ergebnis des Anlegers beeinträchtigen. Die beschriebenen Risiken können einzeln oder kumulativ auftreten. Bei negativer Entwicklung besteht das Risiko, dass der Anleger einen Totalverlust seines eingesetzten Kapitals sowie eine Verminderung seines sonstigen Vermögens erleidet bis hin zu einer Privatinsolvenz. Die folgenden beschriebenen Risiken werden grundsätzlich im Risikomanagement

beobachtet, sind jedoch überwiegend - abgesehen vom Marktrisiko - im Berichtsjahr nicht eingetreten bzw. hatten letztlich keine wesentlichen Auswirkungen für die Gesellschaft.

Marktwertrisiko / Marktrisiko

Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass sich der Marktwert des Flugzeugs gegenüber der ursprünglichen Prognose negativ entwickelt. Daher werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt eng beobachtet, um eine eventuelle Überalterung und somit einen vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zur zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung ziehen zu können. Im Rahmen der Risikobewertung bleibt das Risiko mit dem Weiterverwertungsrisiko verschmolzen.

Weiterverwertungsrisiko / Marktrisiko

Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass nach Ablauf der Leasinglaufzeit eine Verschlechterung der erzielbaren Einnahmen bei Anschlussleasingverträgen erzielt werden kann. Des Weiteren besteht das Risiko, dass beim Verkauf nur ein Veräußerungserlös unter dem kalkulierten Restwert erzielt wird oder erst gar kein Käufer gefunden werden kann. Während der Fondslaufzeit wird der Flugzeugmarkt daher laufend beobachtet, um eventuelle Wertverluste des Assets erkennen zu können. Das Risiko steht unter Beobachtung.

Ausfallrisiko Leasingnehmer / Adressausfallrisiko

Beim Adressausfallrisiko handelt es sich um das Risiko des Ausfalls oder Verzögerung von Zahlungsverpflichtungen des Leasingnehmers. Diese können beispielsweise durch Insolvenz oder Liquiditätsprobleme aufgrund von signifikanten Bonitätsverschlechterungen ausgelöst werden. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die laufenden Leasingeingänge überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten sowie Informationen zu staatlichen Stützungsmaßnahmen ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können. Im Rahmen der abklingenden Corona-Pandemie wurden Reiserestriktionen gelockert bzw. aufgehoben. Das Risiko ist daher als gering anzusehen, jedoch weiterhin zu beobachten.

Geschäftsrisiko / Spezifische Risiken der Vermögensgegenstände

Es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Investitionen der Gesellschaft und damit auch der Erfolg der Kapitalanlage kann nicht vorhergesehen werden. Weder die KVG noch die Gesellschaft können Höhe und Zeitpunkte von Rückflüssen zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere von der Bonität der Leasingnehmerin und der Entwicklung des Luftfahrzeugmarktes. Die Erträge der Gesellschaft können infolge eines Zahlungsausfalls der Leasingnehmerin sinken oder ausfallen. Ferner können der Gesellschaft zusätzliche Kosten entstehen, sofern die Leasingnehmerin ihren vertraglichen Verpflichtungen (insbesondere vollständige Übernahme von Betriebs- und Wartungskosten) nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt. Der tatsächlich erzielbare Veräußerungserlös des Flugzeugs hängt im Wesentlichen von den zum Veräußerungszeitpunkt vorherrschenden generellen Marktbedingungen für Langstreckenflugzeuge, der speziellen Nachfragesituation für den Airbus A380-800, vom Zustand des Flugzeuges und der Triebwerke sowie von ausstehenden Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen ab.

Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich ändern und negative Auswirkungen auf den Ertrag des AIF haben.

Fremdfinanzierung

Die Gesellschaft finanziert das Flugzeug zum Teil durch ein langfristiges Darlehen. Dieses ist unabhängig von der Einnahmesituation der Gesellschaft zu bedienen. Durch die Fremdfinanzierung erhöht sich bei plangemäßem Verlauf der Gesellschaft deren Rentabilität, bei negativem Verlauf führen die Zins- und Tilgungszahlungen jedoch dazu, dass das Eigenkapital der Gesellschaft schneller aufgezehrt wird.

Insolvenzrisiko / Fehlende Einlagensicherung

Die Gesellschaft kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Gesellschaft geringere Erträge und/oder höhere Aufwendungen als erwartet hat. Die daraus folgende Insolvenz der Gesellschaft kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (Totalverlust) führen, da die Gesellschaft keinem Einlagensicherungssystem angehört.

Allgemeines Haftungsrisiko

Anleger, die sich als Kommanditisten beteiligen, haften direkt gegenüber Gläubigern der Gesellschaft in Höhe ihrer im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Die Haftsumme entspricht 1 % der Einlage (ohne Ausgabeaufschlag). Hat der Anleger seine Einlage mindestens in Höhe dieser Haftsumme geleistet, ist seine persönliche Haftung ausgeschlossen. Eine Rückgewähr der Einlage oder Auszahlungen bzw. Entnahmen des Anlegers, die den Betrag der Kommanditeinlage unter den im Handelsregister eingetragen Betrag der Hafteinlage herabmindern, führen gemäß § 172 Abs. 4 HGB zu einem Wiederaufleben der Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern. Anleger, die als Treugeber beteiligt sind, haften nicht unmittelbar, sondern haften durch ihre Ausgleichsverpflichtung gegenüber der Treuhänderin indirekt. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

Eingeschränkte Handelbarkeit

Für Anteile an der Gesellschaft existiert kein Handelsplatz, der mit einer Wertpapierbörse vergleichbar ist. Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist grundsätzlich möglich, insbesondere über sogenannte Zweitmarktplattformen.

Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und der Zustimmungsbedürftigkeit durch die Geschäftsführung der Gesellschaft zum Verkauf ist ein Verkauf nicht sichergestellt. Der Anleger geht mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement ein. Er sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen.

Gesamtbewertung der Risikosituation

Im Berichtsjahr wurden als wesentliche Risiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko) sowie das Weiterverwertungsrisiko (Anschlussvermietungsrisiko) identifiziert. Beide Risiken haben sich im Rahmen der Entwicklung der Corona-Krise stabilisiert, die weiteren Risiken sind gleichbleibend gering. Der kumulierte Risikowert des FI 51 befindet sich insgesamt auf einem hohen Niveau. Alle Risiken werden vom Risikomanagement laufend überwacht, das Weiterverwertungsrisiko steht dabei stetig unter Beobachtung.

Dr. Peters
ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

Dortmund, 20. Oktober 2023

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH
BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH
(als Komplementärinnen)

Sebastian Wiegand

Christian Mailly

ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH
BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH
(als geschäftsführende Kommanditistinnen)

Sebastian Wiegand

Christian Mailly

II. JAHRESABSCHLUSS

1. BILANZ IN EUR

BILANZ ZUM 31.12.2022		
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. AKTIVA	**93.071.998,23**	**109.210.320,73**
1. SACHANLAGEN	86.810.134,88	103.234.151,51
2. BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE	6.252.336,37	5.954.273,07
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	2.973.954,95	5.954.273,07
b) kurzfristige liquide Anlagen	3.278.381,42	0,00
3. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	9.526,98	21.896,15
B. PASSIVA	**93.071.998,23**	**109.210.320,73**
1. RÜCKSTELLUNGEN	76.458,86	503.749,70
2. KREDITE		
a) von Kreditinstituten	26.065.378,83	37.742.666,10
3. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	446.567,50	6.230,27
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		
a) gegenüber Gesellschaftern	112.876.78	17.993,57
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	1.256.614,93	1.184.497,70
6. EIGENKAPITAL	65.114.101,33	69.755.183,39
Kapital der Kommanditisten		
a) Kapitalanteile	139.687.971,72	130.107.782,46
b) Nicht realisierte Gewinne / Verluste aus der Neubewertung	-91.637.811,33	-76.400.436,80
c) realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	17.063.940,94	16.047.837,73

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN EUR

GUV FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022		
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	2022 EUR	2021 EUR
1. ERTRÄGE		
a) Erträge aus Sachwerten	22.438.907,31	20.054.664,39
b) Zinsen und ähnliche Erträge	61.399,82	8.924,18
c) Sonstige betriebliche Erträge	1.258.183,83	19,50
Summe der Erträge	**23.758.490,96**	**20.063.608,07**
2. AUFWENDUNGEN		
a) Zinsen aus Kreditaufnahme	1.596.984,75	1.979.032,75
b) Verwaltungsvergütung	447.307,36	408.611,63
c) Verwahrstellenvergütung	51.881,06	57.020,81
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	25.806,02	18.791,61
e) Sonstige Aufwendungen	4.572.570,83	1.552.313,54
Summe der Aufwendungen	**6.694.550,02**	**4.015.770,34**
3. ORDENTLICHER NETTOERTRAG	**17.063.940,94**	**16.047.837,73**
4. REALISIERTES ERGEBNIS DES GESCHÄFTS-JAHRES	**17.063.940,94**	**16.047.837,73**
5. ZEITWERTÄNDERUNG		
a) Erträge aus der Neubewertung	7.739.982,01	9.406.889,26
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	22.977.356,54	6.689.631,51
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	**-15.237.374,53**	**2.717.257,75**
6. ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	**1.826.566,41**	**18.765.095,48**

3. ANHANG

A. Allgemeine Hinweise

Die Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund, ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft wird durch die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, eine externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) im Sinne des § 1 Abs. 16 i. V. m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB, verwaltet.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 158 Satz 1 i. V. m. § 135 KAGB nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen aufgestellt. Des Weiteren wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft wurde unter der Firma HANNOVER LEASING Flight Invest 51 GmbH & Co. KG am 17.11.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Handelsregisternummer HRA 98032 eingetragen. Am 10.07.2014 erfolgte die Eintragung der Firmenänderung in HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG. Nach erfolgter weiterer Umfirmierung und Sitzverlegung wurde die Gesellschaft am 06.04.2023 unter der Firma Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Handelsregisternummer HRA 19489 eingetragen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den aufgeführten Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss vermittelt bei Anwendung der gesetzlichen Vorschriften kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da die Gesellschaft aufgrund des geschlossenen Währungssystems keinem Währungsrisiko ausgesetzt ist. Ein Wechselkursrisiko besteht nur auf Gesellschafterebene, sofern Kapitaleinlagen durch einen Umtausch von Euro in US-Dollar geleistet wurden oder die Gesellschafter ihre Auszahlung in Euro zu erhalten wünschen. Die Angaben im Lagebericht wurden deshalb in US-Dollar gemacht und der Anhang um den in US-Dollar aufgestellten Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagespiegel) als Anlage ergänzt, der den handels- bzw. investmentrechtlichen Vorschriften mit Ausnahme der Umrechnung in Euro entspricht.

Die Stellung der HANNOVER LEASING Investment GmbH, Hannover, als Kapitalverwaltungsgesellschaft des Fonds ist zum 27.01.2022 auf die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, übertragen worden. Die Verwahrstelle wurde ebenfalls gewechselt. Die Verwahrstelle für den Fonds ist nun die CACEIS Bank S.A., Germany Branch, anstelle der State Street Bank GmbH.

Die Haftung der Verwahrstelle richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Verwahrstelle haftet nicht für das Abhandenkommen von Finanzinstrumenten, die von einem Unterverwahrer nach § 82 KAGB verwahrt wurden, wenn und insoweit die Voraussetzungen von § 88 Abs. 4 und 5 KAGB erfüllt sind. Die Verwahrstelle hat keine Vereinbarung mit einem Unterverwahrer getroffen, um sich vertraglich von der Haftung gemäß § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen.

Die Treuhandtätigkeit ist auf die Flight Invest Treuhand GmbH übergegangen (vorher HANNOVER LEASING Treuhand GmbH).

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Leasingvertrag mit Emirates begann am 22. August 2014. Die Airline Emirates hatte die Option, den Mietvertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern und hat die Option zur Verlängerung des Mietvertrages auf insgesamt 12 Jahre stillschweigend ausgeübt.

Somit läuft der aktuelle Leasingvertrag mit Emirates bis August 2026. Die Airline hat im Berichtsjahr 2022 die Jahresmiete von 23.764.814 USD in monatlich vorschüssig zahlbaren Mietraten von 1.980.401 USD planmäßig und in der vereinbarten Höhe an die Fondsgesellschaft geleistet.

B. Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 3 KAGB und § 21 Abs. 4 KARBV in Staffelform.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 158 Satz 1 KAGB i. V. m. § 135 Abs. 4 KAGB und § 22 Abs. 3 KARBV in Staffelform. Die Erträge und Aufwendungen werden jeweils nach Sachbereichen getrennt untereinander angeordnet.

Abweichend von den Vorjahren wird die Treuhandvergütung unter den Sonstigen Aufwendungen (Vorjahr: Verwaltungsvergütung) ausgewiesen, während die Vergütungen der persönlich haftenden Gesellschafterinnen und der geschäftsführenden Kommanditistinnen in der Verwaltungsvergütung (Vorjahr: Sonstige Aufwendungen) enthalten sind. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt unter Berücksichtigung der Bewertungsvorschriften des KAGB und der spezifischen Regelungen der KARBV.

Das **Sachanlagevermögen** ist zum Verkehrswert angesetzt. Der Verkehrswert entspricht zum Abschlussstichtag dem Durchschnittswert der von zwei externen Bewertungsunternehmen erstellten Gutachten von 92.679 TUSD, der mit dem Währungskurs am Bilanzstichtag bewertet wurde.

Mit der Bewertung des Flugzeugs nach KAGB-Bewertungsregelung wurden zwei Bewertungsunternehmen beauftragt: Das International Bureau of Aviation (IBA) sowie Ascend by Cirium. Diese berücksichtigten die wesentlichen Werttreiber sowie die Parameter des Leasingvertrages (Lease Encumbered Base Value bei IBA bzw. Lease Encumbered Value Balanced Market bei Ascend by Cirium) und wurden gemäß den Vorschriften des KAGB und der KARBV angefertigt. Aus den so ermittelten Werten wurde intern für Zwecke der Bewertung anschließend das arithmetische Mittel gebildet. Bei der Bewertung wurden sowohl die Leasingraten bis zum Auslaufen des Leasingvertrages nach Ausübung der Verlängerungsoption (bis August 2026) als auch der angenommene Wert des Flugzeuges nach Auslaufen des Leasingvertrages zu Half-Life-Konditionen berücksichtigt.

Die **Barmittel und Barmitteläquivalente** sind gemäß § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Verkehrswert angesetzt, der grundsätzlich dem Nennwert entspricht.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 29 Abs. 3 KARBV zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als **passivische Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Erträge und Aufwendungen werden nach dem Realisationsprinzip erfasst. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Bewertung kurzfristiger Vermögenswerte oder Schulden zum Kurs am Bilanzstichtag ergeben, werden abweichend von den Vorjahren als realisierte Erträge oder Aufwendungen erfasst. Aufgrund dessen wurden im Berichtsjahr Währungsverluste in Höhe von 756 TEUR aus der Neubewertungsrücklage in das realisierte Ergebnis umgebucht. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Währungseffekte aus der Bewertung des Flugzeugs und der langfristigen Darlehen werden weiterhin als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Neubewertungsrücklage erfasst.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagevermögen

Die Gesellschaft hat am 22. August 2014 ein Passagierflugzeug des Typs Airbus A380-800 mit der Herstellerseriennummer MSN 158 und der Registrierung F-HPJJ zum Kaufpreis von 230 Mio. USD erworben. Anschaffungsnebenkosten, Zu- oder Abgänge gab es seitdem nicht.

Die Veränderung des Buchwertes gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der aufsichtsrechtlich geforderten Neubewertung zum Verkehrswert und dessen Umrechnung mit dem Währungskurs am Bilanzstichtag. Hinsichtlich der Veränderung in USD wird auf die Anlagen zum Anhang verwiesen.

Erworben wurde das Flugzeug mit einer Fremdfinanzierungsquote von 54,35 %. Zugunsten der finanzierenden Banken ist das Flugzeug in gleicher Höhe besichert. Die Fremdfinanzierungsquote beträgt unter Berücksichtigung des mittelfristigen Darlehens zum Bilanzstichtag 30,03 %.

Mit der Fluggesellschaft Emirates wurde am 20. August 2014 ein langfristiger Mietvertrag mit einer Grundmietzeit von 10 Jahren geschlossen. Mietbeginn war der 22. August 2014. Emirates hatte die Option, den Mietvertrag auf insgesamt 12 Jahre oder 15 Jahre zu verlängern. Nach Ablauf des Mietvertrags mit Emirates wird das Flugzeug entweder vermietet oder veräußert. Emirates hatte das Recht, das Flugzeug nach Ausübung der Mietvertrages auf 15 Jahre von der Gesellschaft zu erwerben. Diese Option wurde nicht genutzt. Emirates hat die Option zur Verlängerung des Mietvertrages auf insgesamt 12 Jahre stillschweigend ausgeübt.

Der Verkehrswert des Flugzeugs entspricht dem arithmetischen Mittel der Gutachterwerte der externen Bewertungsunternehmen.

Wartungsarbeiten werden gemäß dem von den Luftverkehrsbehörden genehmigten Wartungsprogramm von der Leasingnehmerin vorgenommen. Im Berichtsjahr haben die turnusgemäß anstehenden A- und C-Checks stattgefunden.

Nachfolgend einige Daten zum Objekt:

a)	Flugzeugtyp	Airbus A380-800 MSN 158
b)	Bau- und Erwerbsjahr	2014
c)	Fremdfinanzierungsquote	30,03 % % am Bilanzstichtag
d)	Restlaufzeiten Leasingvertrag	fest bis 22.08.2026
e)	Kaufoption / Andienungsrechte	eine Kaufoption besteht nicht mehr
f)	Verkehrswert	86.810.134,88 EUR / 92.678.500,00 USD
g)	im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	vorgenannte Wartungen werden vom Leasingnehmer durchgeführt und getragen

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Die **Barmittel und Barmitteläquivalente** betreffen sowohl täglich fällige Bankguthaben als auch Festgelder bei der Norddeutsche Landesbank, Hannover und der DekaBank, Frankfurt und sind gem. § 29 Abs. 2 KARBV zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen angesetzt. Die im Vorjahr bestehenden Konten bei der Sparkasse Frankfurt wurden im Berichtsjahr aufgelöst.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen Forderungen aus Umsatzsteuer.

Die **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie noch ausstehende Rechnungen der Verwahrstelle.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum 31.12.2022 zusammen wie nachfolgend dargestellt:

	RESTLAUFZEIT			GESAMT	
ART DER VERBINDLICHKEIT	BIS 1 JAHR IN TEUR	1 bis 5 JAHRE IN TEUR	ÜBER 5 JAHRE IN TEUR	31.12.2022 IN TEUR	31.12.2021 IN TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.451	11.614	0	26.065	
(Vorjahr)	(13.198)	(24.545)	(0)		(37.743)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	447	0	0	447	
(Vorjahr)	(6)	(0)	(0)		(6)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	113	0	0	113	
(Vorjahr)	(18)	(0)	(0)		(18)
davon aus Steuern	0	0	0	0	
(Vorjahr)	0	0	0		0
	15.011	**11.614**	**0**	**26.625**	**37.767**

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 113 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) bestehen ausschließlich gegenüber Gesellschaftern.

Sicherheiten

Das Flugzeug inklusive seiner Triebwerke ist an die finanzierenden Banken im Rahmen der langfristigen Darlehen als Sicherheit abgetreten. Des Weiteren wurden sämtliche Ansprüche aus dem Leasingvertrag inklusive aller Versicherungsansprüche abgetreten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzt wurde die vom Leasingnehmer bereits am 22.12.2022 gezahlte Leasingrate in Höhe von 1.257 TEUR bzw. 1.342 TUSD für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 21.01.2023.

Eigenkapital

Die Komplementärinnen haben keine Einlage geleistet. Das ursprünglich investierte Kommanditkapital beträgt 108.946 TUSD. Zusätzlich haben die Kommanditisten ein Agio von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital geleistet (5.447 TUSD).

Die Entwicklungsrechnung für das Vermögen der Kommanditisten gemäß § 24 Abs. 2 KARBV stellt sich wie folgt dar:

	EUR	USD
I. Wert des Eigenkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres	**69.755.183,39**	**79.005.087,06**
1. Entnahmen für das Vorjahr	-3.225.867,29	-3.377.326,00
2. Zwischenentnahmen	-3.241.781,18	-3.394.455,10
3. Mittelzufluss (netto)	0,00	0,00
a. Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0,00	0,00
b. Mittelzuflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0,00	0,00
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	17.063.940,94	21.511.830,78
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-15.237.374,53	-24.229.322,17
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	**65.114.101,33**	**69.515.814,57**

Da die Komplementärinnen keine Einlage geleistet haben und nicht am Gewinn und Verlust der Gesellschaft teilnehmen, beträgt das Vermögen der Komplementärinnen 0,00 EUR.

Die Kapitalkonten gliedern sich am 31.12.2022 gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wie nachfolgend dargestellt:

	KOMPLEMENTÄRE EUR	GESCHÄFTSF. KOMMANDITISTEN EUR	DIVERSE KAPITALANLEGER EUR	SUMME EUR
Kapitalkonto I (Pflichteinlagen)	0,00	12.231,18	85.957.944,18	85.970.175,36
Kapitalkonto III (Verrechnungskonto)	0,00	-3.551,55	-24.959.516,50	-24.963.068,05
Kapitalkonto V (Ergebnisvortrag)	0,00	584,31	4.106.409,71	4.106.994,02
Eigenkapital	**0,00**	**9.263,94**	**65.104.837,39**	**65.114.101,33**

	KOMPLEMENTÄRE USD	GESCHÄFTSF. KOMMANDITISTEN USD	DIVERSE KAPITALANLEGER USD	SUMME USD
Kapitalkonto I (Pflichteinlagen)	0,00	13.814,41	97.083.022,56	97.096.836,97
Kapitalkonto III (Verrechnungs-konto)	0,00	-6.023,33	-28.505.556,55	-28.511.579,88
Kapitalkonto V (Ergebnisvortrag)	0,00	1.496,57	929.060,91	930.557,48
Eigenkapital	**0,00**	**9.287,65**	**69.506.526,92**	**69.515.814,57**

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird entsprechend des Gesellschaftsvertrages verwendet wie in der nachfolgenden Verwendungsrechnung gemäß § 24 Abs. 1 KARBV dargestellt:

		EUR	USD
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	17.063.940,94	21.511.830,78
2.	Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-17.063.940,94	-21.511.830,78
3.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

Erläuterungen der Kapitalkontenentwicklung

Die Kapitalkonten der Kommanditisten und des Komplementärs werden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen geführt.

Für jeden Kommanditisten werden fünf Kapitalkonten geführt. Auf dem Kapitalkonto I wird die Pflichteinlage des Gesellschafters erfasst abzüglich etwaiger Kapitalherabsetzungen. Auf dem Kapitalkonto II werden der Ausgabeaufschlag sowie darauf entfallende Ergebnisvorabzuweisungen gebucht. Auf dem Kapitalkonto III werden Auszahlungen gebucht, soweit sie nicht als

Kapitalherabsetzung auf dem Kapitalkonto I zu erfassen sind. Für gesamthänderisch gebundene Rücklagen wird für jeden Gesellschafter ein Kapitalkonto IV gebildet. Auf dem Kapitalkonto V werden die Ergebnisanteile des jeweiligen Gesellschafters gebucht, soweit keine Verbuchung auf dem Kapitalkonto II erfolgt.

Komplementärinnen der Gesellschaft sind die BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH und die BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Die Komplementärinnen leisten keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Geschäftsführende Kommanditistinnen der Gesellschaft sind die ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH und die BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Die Pflichteinlage der ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt 7 TUSD, die Pflichteinlage der BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt 8,5 TUSD.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Transaktionskurs umgerechnet. Maßgebliche Wechselkurse sind die von der Commerzbank AG veröffentlichten Währungskurse.

Erträge aus Sachwerten

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Leasingerträge in Höhe von 22.439 TEUR bzw. 23.765 TUSD erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen realisierte Währungsgewinne in Höhe von 1.248 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

Zinsen aus Kreditaufnahmen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 1.597 TEUR bzw. 1.680 TUSD betreffen die langfristige Finanzierung des Flugzeugs.

Verwaltungsvergütung

Der Posten beinhaltet die Vergütung für die laufende Verwaltung durch die KVG in Höhe von 432 TEUR.

Verwahrstellenvergütung

Die Verwahrstellenvergütung betrug im Berichtsjahr 52 TEUR.

Prüfungs- und Veröffentlichungskosten

Es handelt sich im Wesentlichen um die Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2022 (14 TEUR).

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen realisierte Kursverluste von 4.510 TEUR (Vorjahr: 1.506 TEUR), die teilweise im Vorjahr als unrealisierte Effekte im nicht realisierten Ergebnis enthalten waren und im Berichtsjahr aus der Neubewertungsrücklage in das realisierte Ergebnis umgebucht wurden. Daneben sind in dem Posten unter anderem Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 19 TEUR und die Treuhandvergütung von 14 TEUR enthalten.

Nicht realisiertes Ergebnis

Das unrealisierte Ergebnis beinhaltet als Aufwand die Wertminderung des Flugzeugs laut Gutachten um 21.406 TEUR bzw. 24.245 TUSD auf 86.810 TEUR bzw. 92.679 TUSD sowie als Ertrag die währungskursbedingte Werterhöhung um 4.982 TEUR. Daneben ergaben sich aus der Währungsbewertung der Darlehen unrealisierte Aufwendungen von 1.494 TEUR und aufgrund geleisteter Rückzahlungen realisierten sich bisher unrealisierte Währungsgewinne von 1.925 TEUR. Aus sonstigen Fremdwährungspositionen wurden Währungsgewinne von 833 TEUR und Währungsverluste von 77 TEUR realisiert.

F. Vergütung Geschäftsführung / Verwalterin / Verwahrstelle und weitere Kosten

Die Vergütungen der persönlich haftenden Gesellschafterinnen, der BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, und der BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, betragen für das Geschäftsjahr 2022 jeweils 3,5 TUSD.

Die Vergütungen der geschäftsführenden Kommanditistinnen, der ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, und der BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, betragen für das Geschäftsjahr 2022 jeweils 3,5 TUSD.

Die Pauschalvergütung der KVG für das Jahr 2022 beträgt 548 TUSD (inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer in Höhe von derzeit 19 %).

Die Verwahrstelle, die CACEIS Bank S. A., Germany Branch, München, hat für ihre Verwahrstellentätigkeit eine Vergütung in Höhe von 51 TEUR erhalten. Die Verwahrstelle erhält eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,075 % des Nettoinventarwerts. Als frühere Verwahrstelle hat die State Street Bank International GmbH für den Zeitraum vom 01.01.-27.01.2022 im Berichtsjahr eine Vergütung in Höhe von 5 TEUR erhalten.

Die Gesamtkosten des Geschäftsjahres 2022 betragen 0,79 % im Verhältnis zum Nettoinventarwert und betreffen die laufende Vergütung der KVG, Kosten der Verwahrstelle, Abschluss- und Prüfungskosten und Kosten für die geschäftsführenden Kommanditistinnen.

Rückvergütungen im Sinne von § 101 Abs. 2 Nr. 3 KAGB sind der Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht zugeflossen. Im Berichtsjahr fielen keine Transaktionskosten an.

G. Sonstige Angaben

Am Bilanzstichtag waren 1.128 Kommanditisten mit einem Kommanditkapital von insgesamt 108.946.000,00 USD an der Gesellschaft beteiligt. Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt 3.631,53 auf Basis der Mindestbeteiligung von 30.000 USD/Anteil.

Der Nettoinventarwert (NAV) und der Nettoinventarwert pro umlaufenden Anteil (NAV / Anteil) haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
NAV EUR	65.114.101,33	69.755.183,39	56.674.413,03
NAV / Anteil EUR	17.930,21	19.208,21	15.606,20

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
NAV USD	69.515.814,57	79.005.087,06	69.545.371,50
NAV / Anteil USD	19.142,39	21.755,32	19.150,43

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

§ 285 Nr. 17 HGB: Honorare des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr unter den Prüfungs- und Veröffentlichungskosten erfassten Honorare des Abschlussprüfers beinhalten 14 TEUR für die Prüfung des Jahresabschlusses (aus der Zuführung zu den Rückstellungen).

H. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Entwicklungen und Ereignisse ergeben, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirkten.

Die Gesellschaft hat mit Emirates einen langfristigen Leasingvertrag geschlossen. Risiken können sich durch den Krieg in der Ukraine ergeben, wenn der Leasingnehmer seinen Verpflichtungen nicht nachkommen könnte. Anzeichen dafür waren bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses nicht erkennbar. Des Weiteren wird auf die Ausführungen im Abschnitt Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft verwiesen.

I. Geschäftsführung und Vertretung

Persönlich haftende Gesellschafterinnen sind die BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund und die BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund. Sie verfügen über ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 25 TEUR. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Die **Geschäftsführung** obliegt den geschäftsführenden Kommanditistinnen; die persönlich haftenden Geschäftsführer der geschäftsführenden Kommanditistinnen, der ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, und der BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, sind:

- Herr Christian Alain Mailly, Dortmund
- Herr Sebastian Torsten Wiegand, Waltrop

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterinnen, der BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, und der BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund, sind:

- Herr Christian Alain Mailly, Dortmund
- Herr Sebastian Torsten Wiegand, Waltrop

J. Verwaltung

Mit Bestellungsvertrag vom 22. September 2014 wurde die HANNOVER LEASING Investment GmbH als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) der Investmentgesellschaft bestellt. Die Stellung der HANNOVER LEASING Investment GmbH als KVG des Fonds ist zum 27.01.2022 auf die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund, übertragen worden.

Geschäftsführerin der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die Dr. Peters Asset Finance Verwaltungs-GmbH, Dortmund, als Komplementärin. Diese wiederum wurde bzw. wird vertreten durch:

- Herrn Marc Bartels, Dortmund
- Herrn Stefan Lammerding, Dortmund (bis 31. März 2022)
- Herrn Fabian Schultheis (seit 1. April 2022)
- Herrn Sebastian Torsten Wiegand (seit 1. April 2022)

K. Angaben zu Vergütungen

Die Vergütungspolitik der KVG verfolgt im Sinne des Risikomanagements das Ziel, die Übernahme vermeidbarer Risiken bzw. die Schaffung entsprechender Anreize zu verhindern und bezieht auch Nachhaltigkeitsrisiken ein.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 die folgenden Vergütungen gezahlt:

FESTE VERGÜTUNGEN*	BETRAG IN EUR	ANZAHL DER BEGÜNSTIGTEN
Gezahlte Vergütungen	272.047	6
davon an Risktaker	272.047	6

* Es werden keine variablen Vergütungen gezahlt.

L. Zusätzliche Informationen nach § 300 KAGB / § 135 KAGB

Im Folgenden werden die zusätzlichen Informationen nach § 300 KAGB wiedergegeben. Zu weiteren Ausführungen im Zusammenhang mit den Informationen nach § 300 Abs. 1 KAGB verweisen wir auf den Lagebericht.

Schwer liquidierbare Vermögensgegenstände

Bei allen Vermögensgegenständen des AIF mit Ausnahme der kurzfristig verfügbaren Bankguthaben in Höhe von 6.252 TEUR handelt es sich um schwer liquidierbare Vermögensgegenstände. Dies entspricht einem Anteil von schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen am Gesamtvermögen von 93,27 %. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich der Ausweis geändert, da marktbedingt ein Flugzeug und speziell ein A 380 als schwer liquidierbar anzusehen ist.

Liquiditätsmanagement

Das Liquiditätsmanagementsystem der KVG erfasst seit Auflegung des Investmentvermögens die Liquiditätsrisiken, überwacht sie und gewährleistet, dass sich das Liquiditätsprofil der Anlage der Fondsgesellschaft mit seinen Verbindlichkeiten deckt. Seit dem 27.01.2022 wird dies durch die Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft ausgeführt.

Risikomanagement

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft setzt zur Steuerung der Risiken des AIF ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes Risikomanagementsystem ein. Hierzu hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft für den Einsatz eines IT-gestützten Risikomanagementsystems entschieden. Zudem soll das Risikomanagement neben der Überwachung und Steuerung von Risiken der Geschäftsführung auch beim Entscheidungsprozess dienen.

Die Geschäftsführung der KVG hat es sich, der gesetzlichen Intention und der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit folgend, zur Aufgabe gemacht, ein Konzept nach dem Prinzip der Regelkreissystematik einzuführen. Hierzu erfolgt turnusgemäß eine quartalsweise Prozessabfolge, die jedoch auch bei wesentlichen Ereignissen ad-hoc angestoßen wird. Die vier Phasen der Regelkreissystematik bzw. der Prozessabfolge sind im Einzelnen:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung und -berichterstattung

Im Berichtsjahr wurden als Hauptrisiken der Gesellschaft das Ausfallrisiko des Leasingnehmers (Adressausfallrisiko sowie das Weiterverwertungsrisiko (bzw. Anschlussvermietungsrisiko) identifiziert.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos des Leasingnehmers hat die KVG laufend die Leasingeingänge der Fondsgesellschaft überwacht. Zudem werden regelmäßig die vom Leasingnehmer veröffentlichten Finanzdaten ausgewertet, um so eventuelle Hinweise auf Zahlungsstörungen oder sogar Zahlungsausfälle frühzeitig erkennen zu können.

Hinsichtlich des Weiterverwertungsrisikos werden der Flugzeugmarkt sowie der Flugzeugtriebwerksmarkt beobachtet, um eventuelle Überalterung und somit vorzeitigen Wertverlust der Assets erkennen zu können. Auch Hinweise und Aussagen von Airlines zur zukünftigen Marktentwicklungen werden analysiert, um so Rückschlüsse für eine Anschlussvermietung ziehen zu können. Aufgrund der Marktentwicklungen beim Flugzeugtyp A380 steht das Weiterverwertungsrisiko unter Beobachtung.

Innerhalb des Geschäftsjahres gab es keine Überschreitungen der anhand der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegten Risikolimits. Auch in Zukunft ist aus heutiger Sicht nicht mit einem Überschreiten zu rechnen. Das aktuelle Risikoprofil des Fonds deckt sich nach wie vor mit der Geschäfts- und Risikostrategie. Auch eine Abänderung der Geschäfts- und Risikostrategie aufgrund von deutlich geänderten Rahmenbedingungen war nicht notwendig.

Da vordefinierte Limits zur Risikosteuerung, insbesondere Einnahmen-Ausgaben-Abweichungen, im Berichtsjahr nicht überschritten und keine wertmindernden Faktoren am Objekt festgestellt wurden, waren im Berichtsjahr 2022 keine Risikosteuerungsmaßnahmen nötig.

Leverage

Die Leverage-Quote des AIF ermittelt sich zum 31.12.2022 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
BRUTTO-METHODE	133,33 %	145 %
COMMITMENT-METHODE	142,94 %	154 %

Dortmund, 20. Oktober 2023

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH
BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH
(als Komplementärinnen)

Sebastian Wiegand

Christian Mailly

ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH
BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH
(als geschäftsführende Kommanditistinnen)

Sebastian Wiegand

Christian Mailly

III. ANLAGE ZUM ANHANG

1. BILANZ IN USD

BILANZ ZUM 31.12.2022		
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	31.12.2022 USD	31.12.2021 USD
A. AKTIVA	**99.363.665,30**	**123.691.924,25**
1. SACHANLAGEN	92.678.500,00	116.923.000,00
2. BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE	6.674.994,30	6.743.809,67
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	3.174.994,30	6.743.809,67
b) kurzfristige liquide Anlagen	3.500.000,00	0,00
3. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	10.171,00	25.114.58
B. PASSIVA	**99.363.665,30**	**123.691.924,25**
1. RÜCKSTELLUNGEN	81.627,48	570.504,05
2. KREDITE		
a) von Kreditinstituten	27.827.398,44	42.747.343,63
3. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	476.755,46	7.051,75
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		
a) gegenüber Gesellschaftern	120.507,25	20.375,66
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	1.341.562,10	1.341.562,10
6. EIGENKAPITAL	69.515.814,57	79.005.087,06
Kapital der Kommanditisten		
a) Kapitalanteile	185.325.483,79	171.239.624,49
b) Nicht realisierte Gewinne / Verluste aus der Neubewertung	-137.321.500,00	-113.092.177,83
c) realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	21.511.830,78	20.857.640,40

2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN USD

GUV FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022		
INVESTMENTANLAGEVERMÖGEN	2022 USD	2021 USD
1. ERTRÄGE		
a) Erträge aus Sachwerten	23.764.814,40	23.764.814,40
b) Zinsen und ähnliche Erträge	64.871,53	10.380,47
c) Sonstige betriebliche Erträge	10.802,14	19.260,80
Summe der Erträge	**23.840.488,07**	**23.794.455,67**
2. AUFWENDUNGEN		
a) Zinsen aus Kreditaufnahme	1.680.192,86	2.315.957,00
b) Verwaltungsvergütung	493.782,16	463.774,16
c) Verwahrstellenvergütung	57.271,45	64.567,25
d) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	28.487,24	20.902,18
e) Sonstige Aufwendungen	68.923,58	71.614,68
Summe der Aufwendungen	**2.328.657,29**	**2.936.815,27**
3. ORDENTLICHER NETTOERTRAG	**21.511.830,78**	**20.857.640,40**
4. REALISIERTES ERGEBNIS DES GESCHÄFTS-JAHRES	**21.511.830,78**	**20.857.640,40**
5. ZEITWERTÄNDERUNG		
a) Erträge aus der Neubewertung	15.177,83	0,00
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	24.244.500,00	4.640.534,98
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	**-24.229.322,17**	**-4.640.534,98**
6. ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	**-2.717.491,39**	**16.217.105,42**

IV. VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

mazars

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund, - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB und i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grund-sätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung,

mazars

dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Vorschriften entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Über-

einstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

mazars

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben, sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzliche Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

mazars

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Prüfungsurteil

Wir haben die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Dortmund, zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

mazars

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsgemäß ist sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 KAGB i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

mazars

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei dolosen Handlungen höher als bei Irrtümern, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Hamburg, 23. Oktober 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jörn Dieckmann
Wirtschaftsprüfer

Kathrin Meier-Haskamp
Wirtschaftsprüferin

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
Hamburg

V. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Gemäß § 158 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 135 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 3 KAGB i.V.m. § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB erklären wir folgendes:

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dortmund, den 23. Oktober 2023

BADILE Verwaltungsgesellschaft mbH
BASILEA Verwaltungsgesellschaft mbH
(als Komplementärinnen der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG)

Sebastian Wiegand

Christian Alain Mailly

ALIRIO Verwaltungsgesellschaft mbH
BEATUS Verwaltungsgesellschaft mbH
(als geschäftsführende Kommanditistinnen der Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG)

Sebastian Wiegand

Christian Alain Mailly

DR. PETERS ASSET FINANCE GMBH & CO. KG
KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT

Stockholmer Allee 53
44269 Dortmund

Telefon: +49 231 557173-0
Telefax: +49 231 557173-99

E-Mail: info@dr-peters.de
Internet: www.dr-peters.de

DORTMUND | FRANKFURT | HAMBURG